

Lektion 5.1.: Die Imperative

Kapitel I: Verbalbildung

Der Imperativ ist ein Modus, der einen Befehl ausdrückt. Im Gegensatz zu den anderen Modi *Indikativ* und *Konjunktiv* wird dieser aber nicht durch ein Suffix sondern durch eine Endung markiert.

Allerdings gibt es eine solche Endung nur für die zweiten und dritten Personen. Einen Imperativ für die 1. Person gibt es nicht.

Während für die zweiten Personen des lateinischen Imperativs auch deutsche Imperative übersetzt werden, gibt es für den lateinischen Imperativ der dritten Person keine deutsche Entsprechung.

Hier muss in der deutschen Übersetzung dann mit *müssen* oder *sollen* umschrieben werden.

Bei den Imperativendungen der verschiedenen Konjugationen ist besonders darauf zu achten, dass die 2.Sg. der Imperative der a-, e- und lang i-Konjugation genau genommen gar keine Endung hat, sondern nur durch den jeweiligen vokalischen Präsensstamm repräsentiert wird. Die konsonantische bzw. gemischte Konjugation erhält als Endung für die 2.Sg. ein -e, das den i-Auslaut der gemischten Konjugation verdrängt.

vgl. Tabelle 5/Begleitgrammatik S. 36

	2.Sg.	3.Sg.	2.Pl.	3.Pl.
Aktiv	-e	-to	-te /-tote	-nto
Passiv	-re	(-tor)	-mini	(-ntor)

Bitte beachte die folgenden Formen:

	2.Sg.	2.Pl.
dicere	dic	dicite
ducere	duc	ducite
facere	fac	facite
ferre	fer	ferite
esse	es	este
ire	i	ite
agere ¹	age	agite

¹ Vergleiche *agere* STW S.59, II, 1, c)

Lektion 5.1.: Die Imperative

Kapitel I: Verbalbildung

Das höfliche Verbot

Die beiden Imperativformen des Verbs *nolle* (nicht wollen) werden häufig dafür genutzt, um ein Verbot auszudrücken. Gebildet wird dieses Verbot mithilfe der beiden Imperativformen und einem anschließenden Infinitiv, der ausdrückt, was verboten wird.

2.Sg.: noli (wolle nicht/du sollst nicht wollen) + Infinitiv

2.Pl.: nolite (wollt nicht/ihr sollt nicht wollen) + Infinitiv

Eine wörtliche Übersetzung sollte hier vermieden werden:

Noli timere – wolle nicht fürchten/du sollst nicht fürchten wollen

Nolite timere – wollt nicht fürchten/ihr sollt nicht fürchten wollen

Stattdessen kann mit *sollen* oder einfach einem verneinten Imperativ übersetzt werden:

Noli timere – Du sollst nicht fürchten/Fürchte nicht!

Nolite timere – Ihr sollt nicht fürchten/Fürchtet nicht!